

FISCHEREIAUFZUCHT IN LIECHTENSTEIN

Der FVL ist seit seiner Gründung im Jahr 1953 bestrebt, seinem durch das Fischereigesetz erteilten Auftrag nachzukommen. Dazu werden von den Mitgliedern des Vereins unzählige Arbeitsstunden in die Hege und Pflege der Gewässer und in die Aufzucht und den Schutz der heimischen Fischarten investiert. Im Jahr 1972 erbauten die Mitglieder des Fischereivereins in Fronarbeit das erste Bruthaus in Ruggell. Damit war die Grundlage geschaffen worden, um die Bestände insbesondere der heimischen Bachforellen zu sichern bzw. zu stärken. Etwa 20 Jahre nach der Erstellung des Bruthauses wurde eine Sanierung notwendig. Auch diese wurde mit grossem Engagement von den Mitgliedern des Fischereivereins vorwiegend in Fronarbeit verrichtet. Im Jahr 1999 unternahm der Vorstand des FVL erneut einen Vorstoss, um das inzwischen sehr in die Jahre gekommene Bruthaus in Ruggell

neu zu errichten. Der FVL verfügte über gewisse Mittel, um das Projekt anzustossen und mitzufinanzieren. Auch die Mitglieder waren wieder bereit, im Frondienst Arbeitseinsätze zu leisten, wodurch sie ihre Verbundenheit zum Verein und zum gesetzlichen Auftrag widerspiegeln. Schliesslich war es aber nur durch die grossartige Unterstützung des damaligen Amtes für Umweltschutz sowie die grosszügige finanzielle Mitwirkung des Landes Liechtenstein möglich, das neue Bruthaus im Juni 2005 unter den Augen von Ehrengästen aus Landes- und Gemeindepolitik sowie den Mitgliedern des Vereins einzuweihen und in Betrieb zu nehmen. Mit dem Neubau des Bruthauses 2005 legte der FVL den Grundstein, um neben der bisherigen Zucht von Bachforellen auch andere heimische gefährdete Fischarten zu fördern. Konkret beteiligte sich der FVL am internationalen Seeforellen-Programm.

Die Aufzucht der Äsche war ein weiterer Meilenstein für den FVL, der nur dank des neuen Bruthauses in geeigneter Form möglich wurde. Aktuell prüft der FVL die Aufzucht der Nase (Chondrostoma nasus), eine ebenfalls stark gefährdete Fischart, die zu der Familie der Cypriniden zählt.



Bruthaus in Ruggell



Nase (Chondrostoma nasus)



Liebe Leserin, lieber Leser

Seit Gründung des Fischereivereins Liechtenstein im Jahr 1953 sind dessen Mitglieder bestrebt, die Fischbestände in unserem Land zu schützen und zu stärken. Dazu wurde bereits 1972 in Fronarbeit das Bruthaus in Ruggell erbaut, das später saniert und 2005 neu erbaut wurde. Um die Aufzucht von

heimischen Fischarten in Liechtenstein zusätzlich zu optimieren, hielt der FVL im Spoerry Weiher einen Elterntierstamm, welcher der Nachzucht von Jungfischen diene. Dieser Spoerry Weiher fiel vor zwei Jahren einem Bauprojekt zum Opfer, was den Vorstand des FVL veranlasst hat, über eine Alternative nachzudenken. Aus unserer Sicht ist die Erweiterung des Bruthauses in Ruggell dazu die optimale Lösung. Die Arbeitsgänge könnten sehr effizient gestaltet werden, was vor allem den Fischen zugute käme,

da Transportwege sehr kurz wären und die Belastung für die Tiere verringert würde. Eine Machbarkeitsstudie kommt zum selben Ergebnis. Derzeit versuchen wir, dieses Projekt zu finanzieren. Damit befinden wir uns ganz in der Tradition unserer Gründerväter, die rasch erkannten, dass der Fischerei eine besondere Aufgabe beim Schutz der Gewässer und Fischbestände zufällt.

Mit Petri-Heil-Grüssen
Rainer Kühnis, Präsident FVL

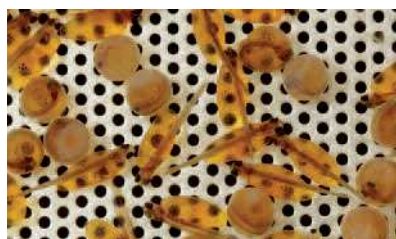
ELTERNTIERHALTUNG

Die Fischzucht basiert auf der Idee, dass die Fische, welche in der Natur nicht mehr ideale Habitate für eine natürliche Verlaichung finden, in der Fischzuchtanlage reproduziert werden. Dazu benötigt man entsprechend männliche (Milchner) und weibliche Tiere (Rogner), welche dann vom Fachpersonal des FVL gestreift und aufgezogen werden, bis die Jungtiere wieder in die natürlichen Gewässer eingebracht werden können. Um die Elterntiere nicht jeweils während der Schonzeit in den natürlichen Gewässern durch eine elektrische Befischung fangen zu müssen, unterhält der FVL seit vielen Jahren zusätzlich zum Bruthaus einen Elterntierstamm. Dieser befand sich bis 2013 im Spoerry-Weiher in Vaduz. Leider fiel der Spoerry-Weiher einem Bauprojekt zum Opfer, weshalb der FVL gezwungen ist, eine Alternative für den ca. 400 Tiere umfassenden Elternstamm zu finden. Nun ist die Anlage zur Hälterung des Elterntierstammes nördlich des bestehenden Bruthauses in Ruggell geplant. Der Standort ist für die Hälterung

eines Elterntierstammes geradezu prädestiniert. Das bestehende Bruthaus bietet dank dem autonomen Wassersystem die Grundvoraussetzung für eine in sich geschlossene Elterntierhaltung. Die unmittelbare Nachbarschaft von Elterntierstamm und Fischaufzucht sichert effiziente Arbeitsabläufe, welche vor allem dem schonenden Umgang mit den Tieren zugute kommen.



Innenansicht Bruthaus



Frisch geschlüpfte Jungfische mit Dottersack



Bachschmerle

Die Bachschmerle ist ein Bodenfisch. Der Körper weist eine runde Form und eine hellgraue Farbe mit leicht dunkleren Flecken auf. Sie besitzt keine bis sehr kleine Schuppen, dafür aber eine dicke Schleimhaut, über die sie einen Teil des Sauerstoffbedarfs decken kann.

Sie verfügt ebenfalls über die Fähigkeit der Darmatmung. Am Maul besitzt sie 6 Barteln. Ihre Körpergröße liegt zwischen 8 und 12 cm, maximal 16 cm. Die Laichzeit erstreckt sich von März bis Mai, dabei werden 2000 bis 3000 Eier mit einer Größe von ca. 1 mm abgelegt.

Andere Quellen sprechen jedoch von nur 400 Eiern. Die Geschlechtsreife tritt nach 1–2 Jahren ein. Die Bachschmerle kann bis zu 7 Jahre alt werden. Sie bewohnt flache, schnell fließende Bäche und Flüsse, am liebsten mit kiesigem bis sandigem Untergrund.

Quelle: Wikipedia
Foto: Rainer Kühnis
und Markus Risch



Gut getarnte Jungforellen im Binnenkanal



VEREINSAKTIVITÄTEN / TERMINKALENDER

9. August 2014 / Junior Fish & Fun

An diesem Anlass können Jugendliche die Fischerei kennenlernen. Der Kurs findet von 7.30 bis 15 Uhr im Stausee Steg statt. Wer Fanggeräte hat, soll diese mitbringen. Es stehen auch Leihgeräte zur Verfügung. Unter Anleitung von fachkundigen Fischern lernen die Kursteilnehmer alles, was es zur ersten Begegnung mit der Fischerei braucht. Die Verpflegung wird vom Verein organisiert.



Weitere Informationen:
www.fischen.li

13. September 2014 / Felchenfischen

An diesem Kurstag wird von 9 bis 16 Uhr alles über das Felchenfischen im Rhein vermittelt. Auch bei diesem Kurs geht es um Geräte, Köder und Montagen sowie Wurftechniken.

15. November 2014 / Fischessen

Mitglieder des FVL können sich den Termin für das traditionelle Fischessen bereits heute eintragen. Es beginnt wie immer um 18.45 Uhr. Der Anlass wird im Gemeindesaal Ruggell durchgeführt.

Fischen im Stausee

Im Stausee bietet der FVL eine schöne Fischerei-Gelegenheit für erfahrene Angler und Neueinsteiger. Auskünfte über die Ausgabe von Fischereiberechtigung sowie Preise finden sich auf der Homepage des FVL www.fischen.li unter der Rubrik «Karten».



EIN TOLLES HOBBY FÜR JUGENDLICHE

Der Anteil an Jugendlichen, welche die Fischereiprüfung absolvieren, Mitglied des FVL werden und dann dem schönen Hobby der Fischerei frönen, ist seit vielen Jahren konstant mit leichter Zunahme. Dabei erleben die Jugendlichen eine ganz neue Naturerfahrung. In vielerlei Hinsicht werden die Sinne geschärft. Das Wissen über die Fische, die Insekten, den Lebensraum Wasser, Zusammenhänge von Stromgewinnung und Fischhabitat

und viele mehr sind relevante Kenntnisse zur Ausübung der Fischerei. Dabei ist immer schön zu beobachten, wie die Jugendlichen mit grosser Leidenschaft, oft in kleinen Gruppen, Fische beobachten und den Fang Erfolg suchen. Dabei sind sie in aller Regel auch sehr engagiert, wenn es um Arbeitseinsätze im Fischereiverein geht. Am 9. August haben interessierte Jugendliche die Gelegenheit, im Stausee Steg unter fachkundiger Anleitung

die Fischerei kennenzulernen. Mehr zur Fischerei und zum Verein findet man unter www.fischen.li.

